

Karin Meinecke

Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, *Kulturpolitische Sprecherin* der Fraktion DIE LINKE, Vorsitzende im Kulturausschuss, Mitglied im Finanz- und Grundstücksausschuss

Telefon 0391-540-2226

http: www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

ECHO: **Blühende Gärten hinter der SKET-Fassade**
Ihre Veröffentlichung vom 10. Dezember 2011

Es ist sicher nicht einfach, einer so langen Debatte im Stadtrat zu folgen und dann in einer Zusammenfassung so zu berichten, dass man allen Redebeiträgen gerecht wird.

Aber zu behaupten, dass die Sprecher der Linken kaum ein gutes Haar an der Gartenschauidee gelassen haben, ist schlicht und einfach falsch. Zu Beginn unserer Beiträge haben beide betont, dass die Idee gut, aber zur Zeit nicht finanzierbar ist (Siehe auch die Worte des Oberbürgermeisters).

Allerdings haben wir uns erlaubt, Fragen zu stellen, die beim Durcharbeiten des Entwurfs der Machbarkeitsstudie aufgetaucht sind, so zum Beispiel:

- wie viel Prozent der benötigten Flächen gehören schon der Stadt?
- Sind schon Grundstückspreise verhandelt worden, da die Kosten für den Ankauf angegeben sind?
- Wer trägt die Kosten für die Altlastensanierung?
- Wie sollen die Hallen nachgenutzt werden?
- Wo kommt das Geld für die Nachnutzung (428.000 €) her? Der Stadtgartenbetrieb hat jetzt schon Probleme, seine Aufgaben zu erfüllen.
- Wie kann die Auslastung der Hotels sich verdoppeln wie bei der BUGA mit 2, 4 Mio Besuchern, wenn nur mit 800 000 Besuchern gerechnet wird?
- Wie wird der zu schaffende Parkplatz mit 800 Stellplätzen nachgenutzt? Vielleicht so wie der aktuell an der Langen Lake?
- Wie sollen Aktionen mit Booten und Fähren auf der Elbe bis Westerhüsen realisiert werden? Das hat schon zur BUGA nicht geklappt, obwohl am Herrenkrugsteg eigens ein Anleger gebaut wurde.
- Was sagen die MVB zur Erhöhung der Taktfrequenzen?
- Wie glaubwürdig ist die Stadt beim Fördermittelgeber, wenn wir einerseits gegen die Kürzungen des Landes protestieren, andererseits für zwei Großprojekte nebeneinander Fördermittel haben wollen?

Karin Meinecke

Magdeburg, 12. Dezember 2011